

## Einfriedungsmauer der Ottilienkapelle

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/164010081910/>

ID: 164010081910

Datum: 26.06.2014

Datenbestand:

Restaurierung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Ottilienberg
<b>Hausnummer:</b>	2
<b>Postleitzahl:</b>	75031
<b>Stadt-Teilort:</b>	Eppingen
<b>Regierungsbezirk:</b>	Stuttgart
<b>Kreis:</b>	Heilbronn (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Eppingen
<b>Wohnplatz:</b>	Ottilienberg
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8125026013
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßename:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine
<b>Geo-Koordinaten:</b>	49,1154° nördliche Breite, 8,9310° östliche Länge

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos



#### **Bildbeschreibung:**

Teilstück der Einfriedungsmauer rund um die Ottilienkapelle. Im Hintergrund die Überreste des Langhauses und der Turm der Kapelle.

#### **Abbildungsnachweis:**

strebewerk. Riegler Läßple, Partnerschaft Diplom-Ingenieure

#### **Bildbeschreibung:**

Blick auf die Einfriedungsmauer nach Westen mit Durchgang

#### **Abbildungsnachweis:**

strebewerk. Riegler Läßple, Partnerschaft Diplom-Ingenieure



**Bildbeschreibung:**

Schäden durch ausgewaschene Fugen, sowie Verwitterung, Lagerparallele Risse an Mauersteinen und Verschmutzung.



**Abbildungsnachweis:**

streberwerk. Riegler Läßple, Partnerschaft Diplom-Ingenieure

 **Objektbeziehungen**

**Ist Gebäudeteil von:**

1. Gebäudeteil: Ottilienkapelle

**Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:**

— keine Angabe

 **Umbauzuordnung**

— keine

 **Weitere Objekte an diesem Wohnplatz**

• Ottilienkapelle (75031 Eppingen, Ottilienberg 2)

 **Bauphasen**

**Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Die Mauer rund um die Ruine der Ottilienkapelle auf dem Ottilienberg nahe Eppingen im Landkreis Heilbronn ist eine ein bis drei Meter hohe Einfriedungsmauer aus heimischem Schilfsandstein. Über weitere augenscheinliche Sanierungsarbeiten liegen keine schriftlichen Quellen vor, die deren eindeutige Datierung zulassen.

<b>1. Bauphase:</b> (1473)	Bei der Errichtung der Ottilienkapelle 1473 (a) wurde diese mit einer Einfriedungsmauer versehen. Die Mauer wurde aus Bruch-, Bossen- und Werksteinen gefertigt. Das Material der Mauer ist heimischer Schilfsandstein, der auch beim Bau der Kapelle Verwendung fand.
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 • Ausstattung
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Befestigungsanlage</li><li>• allgemein</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Freiflächen- bzw. Gartenelemente</li><li>• Mauer</li></ul>
<b>Konstruktionsdetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Steinbau Mauerwerk<ul style="list-style-type: none"><li>• Backstein</li><li>• Bruchstein</li><li>• Quader</li><li>• Werkstein</li></ul></li><li>• Verwendete Materialien<ul style="list-style-type: none"><li>• Backstein</li><li>• Stein</li></ul></li><li>• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung<ul style="list-style-type: none"><li>• Backstein/Lehmziegel</li><li>• Bruchstein/Wacken</li></ul></li></ul>

 **Besitzer:in**

keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

- Schadens- und Maßnahmenkartierung der Natursteinoberflächen der Einfriedungsmauer rund um die Ottilienkapelle

 **Beschreibung**

<b>Umgebung, Lage:</b>	Der Ottilienberg befindet sich ca. drei Kilometer südöstlich von Eppingen, welches auf halber Strecke zwischen Heilbronn und Bruchsal liegt. Die 310 Meter hohe Erhebung ist umgeben vom Hardtwald. Die gerodete, etwa zwei Hektar große Kuppe des Ottilienbergs ist ein landschaftlich markanter, ovaler Berg aus Schilfsandstein der Keuper-Formation.
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Befestigungsanlage</li><li>• allgemein</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Freiflächen- bzw. Gartenelemente</li><li>• Mauer</li></ul>
<b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>	Natursteinmauer aus Bruch- und Quadersteinen sowie Werksteinen am östlichen Durchgang.
<b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>	Die Mauer umgibt die Ottilienkapelle vollständig und besitzt eine Öffnung nach Osten und einen Hauptzugang nach Norden.

**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):**

Die Schäden der Einfriedungsmauer beschränken sich in erster Linie auf die Fugen, das Absanden einzelner Mauersteine und großflächigen, biogenen Bewuchs.

**Bestand/Ausstattung:**

Die Mauer ist größtenteils im Originalzustand erhalten. Am westlich gelegenen Durchgang wurden einige Stellen des Mauerwerks mit Sand- und Backsteinen erneuert.



**Konstruktionen**

**Konstruktionsdetail:**

- Steinbau Mauerwerk
  - Bruchstein
  - Quader
  - Werkstein

**Konstruktion/Material:**

Die Mauer zeigt sich als unregelmäßiges, ca. 50 cm breites, mehrschaliges Schicht-, Bruchstein- und Bossenmauerwerk mit Kalk- und Zementmörtelfugen.